Protokoll der 5. Sitzung des Beteiligungsbeirats im Bezirk Mitte von Berlin

Datum und Uhrzeit: 01.12.2021, 17:30-20:30 Uhr	**Ort der Sitzung:** Villa Lützow & bigbluebutton
Protokoll: L.I.S.T. GmbH	**Moderation:** Mia Konstantinidou (boscop eG), Thomas Kilian

anwesende Mitglieder: (bbb = digitale Teilnahme via bigbluebutton)

Bürger*innen	Vereine	Politik	Verwaltung
Lukas Heimes (bbb)	Thomas Kilian	Johanna Koch	Stefan Fieber
Cathrin Mamoudou (bbb)	Anonym	Thilo Urchs	
Sarah Khan-Heiser	Ronald Pieper-Leopold (bbb)	Sascha Schug (bbb)	Kinder- und Jugendbüros Mitte
Lui Ladwig			Sabine Franz-Winkler
Christian Stein			
Wolfgang Wüllhorst			
Robert Schimanek (bbb)			

abwesende Mitglieder (e = entschuldigt)**:**
Elisabeth Graff, Esther Trapp (e), Uwe Henning, Carsten Riedel, Manuel Knapp, Ephraim Gothe, Mitglied CDU, Mitglied B90/Die Grünen

Beschlussfähigkeit:
Der Beirat ist beschlussfähig.

Gäste:
Jörg Borchardt (Stadtteilforum Tiergarten Süd), Christopher Bindig (Büro für Bürgerbeteiligung Mitte)

teilnehmende Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle:
Christian Luchmann, Elio Wohlgenannt (L.I.S.T. GmbH)

Anhänge zum Protokoll:
a) Powerpoint-Präsentation der Sitzung

Tagesordnung:

17:30 Uhr:	**Auftakt der Sitzung**
17:40 Uhr:	**gemeinsamer Einstieg**
17:55 Uhr:	**Beteiligungsanregung zum Magdeburger Platz // Rückschau**
18:55 Uhr:	Pause
19:10 Uhr:	**Aktuelles von den Mitgliedern und vom Büro für Bürgerbeteiligung**
19:30 Uhr:	**Beteiligungsanregung zum Prinzengarten (PA58) // Infos zum aktuellen Stand**
20:10 Uhr:	**Wahl: stellvertretende*r Sprecher*in**
20:20 Uhr:	**Abschlussrunde**
20:35 Uhr:	Ende der Sitzung // informeller Ausklang

Beratungsgegenstände und Beschlüsse

1. Start und Begrüßung

- Die 5. Sitzung findet hybrid statt, sowohl in der Villa Lützow als auch mit der Plattform bigbluebutton.
- Johanna Koch ist das neue Beiratsmitglied der FDP-Fraktion.
- Carsten Riedel ist das neue Beiratsmitglied der AfD-Fraktion (nicht anwesend).
- Die Fraktionen CDU und B90/Die Grünen haben noch keine neuen Vertreter*innen für die aktuelle Legislaturperiode entsandt.
- Vor Beginn der Sitzung gab es die Möglichkeit, gemeinsam mit Christian Luchmann und Jörg Borchardt einen Spaziergang über den Magdeburger Platz zu machen. Etwa sechs Personen haben sich daran beteiligt.
- Alle Anwesenden stellen sich vor und sagen einen Satz dazu, wen sie im Beirat vertreten und wofür sie sich engagieren.

2. Beteiligungsverfahren zum Magdeburger Platz

a. Christian Luchmann gibt einen Einblick zur Beteiligungsanregung Magdeburger Platz aus Sicht des Büros für Bürgerbeteiligung Mitte (siehe Folien 4-8 der Präsentation):

Bericht zur Beteiligungsanregung:

- Stadtteilforum (STF) Tiergarten Süd hat den Weg der Beteiligungsanregung gemäß Fall B als erste Initiative in Mitte beschritten. Insofern hat das Verfahren einen Pilotcharakter und bringt besondere Fragestellungen mit sich.
- Das Büro für Bürgerbeteiligung (BfBB) unterstützt das zuständige Fachamt bei der Umsetzung.
- Die Beteiligungsanregung wurde am 26.02. in der 2. Sitzung des Beteiligungsbeirats besprochen. Die Rolle des Beirats war damals jedoch noch unklar und Mitglieder ungenügend vorbereitet, um Empfehlung aussprechen zu können/wollen.
- Die Frage nach der Federführung im Fall der Beteiligungsanregung beim Magdeburger Platz war anfangs unklar (Beteiligung / inhaltliche Bearbeitung). Festgelegt wurde, dass die Federführung beim Straßen- und Grünflächenamt (SGA) liegt. Die mit der Federführung verbundenen Aufgaben waren aufgrund der Neuartigkeit des Verfahrens bisher nicht erprobt.
- Offen ist, wie mit den Ergebnissen umgegangen wird. Für die Umsetzung evtl. Maßnahmen ist aktuell keine Finanzierung vorhanden.
- Die Kinder und Jugendbüros (KJBM) hatten in diesem Jahr keine Kapazitäten für die Durchführung einer Kinder- und Jugendbeteiligung am Magdeburger Platz. Eine Kinder- und Jugendbeteiligung ist für 2022 in Planung.
- Auch im BfBB sind die Kapazitäten für die Durchführung von Beteiligungsverfahren begrenzt.

Details zur Umsetzung des Beteiligungsverfahrens am Magdeburger Platz:

- Teilnahme an einer online-Befragung über mein.berlin.de war im Zeitraum 26.10.2021 bis 21.11.2021 möglich. 90 Eingaben bei mein.berlin.de und 18 zusätzliche Kommentare sind eingegangen.
- Im selben Zeitraum gab es die Möglichkeit, analog per Fragebogen teilzunehmen: ausgelegt in der Villa Lützow und im Kiez über Stadtteilkoordinator*in (STK) und vom Stadtteilform verteilt. 39 ausgefüllte Fragebögen wurden abgegeben.
- An der Veranstaltung am 12.11. und an den Diskussionen/Befragung auf dem Magdeburger Platz haben ca. 30 Personen teilgenommen. Es wurde mehrsprachig eingeladen mit dem Angebot einer Übersetzung auf Englisch und Türkisch während der Veranstaltung. Das Angebot wurde bei der Veranstaltung nicht nachgefragt. Die Zielgruppen konnten vermutlich nicht mittels Veranstaltungsflyern und Plakaten erreicht werden.

Erste Auswertung aus Perspektive des BfBB:

- Was lief gut?
  - viele Menschen wurden erreicht
  - Zusammenarbeit mit Initiator*innen
  - Unterstützung durch Stadtteilkoordinatorin und Mitarbeitende in der Villa Lützow
  - Zusammenarbeit für Genehmigung der Veranstaltung (BfBB / SGA/ Ordnungsamt)

- Was würden wir beim nächsten mal anders machen?
  - Federführung und damit verbundene Aufgaben und notwendige Kapazitäten im federführenden Fachamt zum Start verbindlich klären (Beteiligung > BfBB / inhaltliche Bearbeitung > Fachamt
  - Terminplanung mit der Vielzahl an Mitwirkenden frühzeitig und verbindlich festlegen (BfBB/ OE SPK/ SGA/ STK/ STF/ einzelne Akteure vor Ort)
  - verwendete Sprache der Befragung einfacher und leichter, ggf. auch mehrsprachig gestalten

b. Jörg Borchardt vom Stadtteilforum Tiergarten Süd gibt einen Einblick zur Beteiligungsanregung aus Sicht des Stadtteilforum Tiergarten Süd (siehe Folien 9-20 der Präsentation)

- Seit 2016 hat das Stadtteilforum bereits verschiedene Anstrengungen unternommen, um die Situation am Magdeburger Platz zu verändern und eine Umgestaltung voranzutreiben.
- Ein 2019 von der Stadträtin zugesichertes Beteiligungsverfahren wurde nicht durchgeführt.
- Das neue Instrument der Beteiligungsanregung im Rahmen der Leitlinien für Bürgerbeteiligung ist eine neue Möglichkeit, die das Stadtteilforum deshalb beschreiten wollte.

Erfahrungen des Stadtteilforums im Prozess der Beteiligungsanregung:

- Grünflächenamt klassifiziert einige mögliche Maßnahmen als nicht umsetzbar. Das Stadtteilforum widerspricht mit Beispielen, woraufhin jedoch keine erneute Abwägung oder Begründung des SGA folgt.
- Erst durch Anregung des Stadtteilforums wurde die rein digital geplante Umfrage ergänzend als analoges Format angeboten. Es zeigte sich, dass dies sehr wichtig war und es eine große Resonanz gab (39 Antworten).

- Das Stadtteilforum bemängelt die fehlende grundsätzliche Neugestaltungsoption bei der Befragung. Daraufhin wird ein ergänzender Textbaustein in der Einleitung aufgenommen.
- Das Stadtteilforum schätzt den Charakter als „Pionierverfahren“ positiv ein aufgrund der Annahme, dass die BVV verhindern möchte, dass das Verfahren scheitert.
- Der Outdoorteil der Veranstaltung wurde wenig genutzt, möglicherweise wegen der kalten Witterung (12.11.21).
- Die Werbung / Information über nebenan.de und E-Mail-Verteiler waren offensichtlich erfolgreich.
- Die verwendeten Plakate und Flyer sind zu textlastig.
- Aktivierende Verfahren wie z.B. Workshopelemente haben gefehlt.

c. Beiträge aus den Kleingruppen & gemeinsame Diskussion

Im Anschluss an die zwei Beiträge wurden in Kleingruppen Fragen gesammelt und anschließend ins Plenum getragen. Die Fragen wurden beantwortet bzw. gemeinsam diskutiert, woraus eine offene Diskussion entstand. Für das Protokoll wurden die Beiträge nach Themen geclustert. Für die Diskussion wurde nach gemeinsamer Absprache mehr Zeit in Anspruch genommen, als ursprünglich veranschlagt. Die folgenden Tagesordnungspunkte wurden deshalb kürzer behandelt.

Federführung und Zuständigkeiten bei einer Beteiligungsanregung

- Gab es ein „Gerangel“ um die Federführung oder wurde sie „hin und hergeschoben“?
  - Stefan Fieber: es gab kein Gerangel um die Federführung. Aus Sicht des BfBB war es notwendig, dass das SGA die fachliche und rechtliche Expertise beisteuert und das BfBB das Beteiligungskonzept mit erarbeitet und die Umsetzung unterstützt.
- Weshalb ist niemand aus dem Straßen- und Grünflächenamt in der Beiratssitzung anwesend? Dadurch könnte die Zusammenarbeit zwischen BfBB, Stadtteilforum und SGA direkt und gemeinsam besprochen werden.
  - Christian Luchmann: Ziel der heutigen Sitzung war es, das Verfahren an sich zu besprechen und nicht fokussiert die Zusammenarbeit mit dem SGA zu thematisieren. Deshalb wurde das SGA nicht explizit eingeladen. Ein solcher Austausch kann, bei Bedarf, bei einem anderen Format umgesetzt werden.

Konzeption und Durchführung des Beteiligungsverfahren

- Jörg Borchardt: aktivierende Verfahren, wie z.B. Workshopelemente haben bei der Durchführung des Verfahrens gefehlt
  - Stefan Fieber: Dies war auch dem Format der Erstellung eines Bedarfskataloges geschuldet. Bei möglichen zukünftigen Veranstaltungen, die sich mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen befassen, sollten aktivierende Verfahren mit angewendet werden.
- Wer hat das Beteiligungsverfahren entwickelt?
  - Das Verfahren wurde vom BfBB in Zusammenarbeit mit dem SGA und dem Stadtteilforum entwickelt.
- Gab es für Kinder- und Jugendliche auch die Möglichkeit zu beteiligen?

    - Sabine Franz-Winkler von den Büros für Kinder- und Jugendbeteiligung Mitte antwortet, dass dies im aktuellen Jahr noch nicht umgesetzt werden konnte. Die KJBM werden eine zielgruppengerechte Beteiligung für Kinder- und Jugendliche im kommenden Jahr umsetzen.
- Wurden auch Daten zu Alter und sozialem Status in der Befragung erhoben?
    - Christian Luchmann und Stefan Fieber: es wurden Altersgruppen und Geschlechtsidentität abgefragt, jedoch keine Angaben zu sozialem Status oder ethnischer Herkunft.
- Wie ist der Fragebogen zustande gekommen?
    - Christian Luchmann: die Fragen wurden vom BfBB und dem SGA gemeinsam entwickelt, wobei das SGA letztlich die Entscheidungshoheit hatte.

Umgang mit Beteiligungsanregungen, zu denen kein Vorhaben auf der Vorhabenliste existiert bzw. keine Finanzierung vorhanden ist

- Was ist das Ziel von dem Beteiligungsverfahren? Wieso wurde eine Beteiligung durchgeführt, obwohl es gar keine Aussicht gibt, dass eine Umgestaltung durchgeführt werden kann?
    - Christian Luchmann: Diese Situation ist dadurch entstanden, dass eine Beteiligung angeregt wurde für einen Platz, der aus Sicht des SGA keinen Bedarf für eine Veränderung hat. Die durchgeführte Umfrage dient deshalb im ersten Schritt der Bedarfsermittlung. Das SGA will in Erfahrung bringen, ob bei den Menschen, die sich beteiligen, der Bedarf gesehen wird, den Platz zu verändern. Außerdem wurden Informationen über die tatsächliche Nutzung des Platzes und der Umgebung erfragt. Es ging noch nicht um die Entwicklung von neuen Ideen, sondern lediglich darum abzuklären, ob eine Umgestaltung notwendig ist.
- Kommentar: Nach einem Beteiligungsverfahren muss weiterhin kommuniziert werden. Ansonsten führt dies zu Enttäuschung bei Bürger*innen, die sich eingebracht haben.
- Wie geht es weiter nach der Kinder- und Jugendbeteiligung im nächsten Jahr, wenn keine Finanzierung für eine Umsetzung der Maßnahmen gesichert ist?
    - Dies ist abhängig vom Ergebnis der Bedarfsermittlung.
- Das SGA kümmert sich lediglich um die Pflege des Platzes und hat nicht die Aufgabe, Geld für solche Umgestaltungsmaßnahmen heranzuschaffen. Dies könnte unter anderem durch andere Fördertöpfe geschehen. Wessen Aufgabenbereich ist es, öffentliche Gelder für die Umgestaltung des Platzes in so einem Fall zu finden?
    - Die Planung der Ressourcen (Personalkapazitäten, Mittel zur Umsetzung) ist Aufgabe des SGA.

Unterstützung des Stadtteilforums durch den Beirat

- Frage an Hr. Borchardt gerichtet: Wie blicken Sie auf das Verfahren? Wie können der Beirat und die BfBB das STF bei ihrem Anliegen unterstützen?
    - Herr Borchardt: Die Beteiligungsanregung ist ein Weg von vielen, den das Stadtteilforum geht. Es braucht einen langen Atem für solche Vorhaben. Eine Unterstützung der Politik und des Beirats für das Verfahren ist gewünscht.
- Frage an Hr. Borchardt: Ist es ein Problem, dass es beim Magdeburger Platz keine statistische Verknüpfung zum Thema Kriminalität gibt? Andere Räume – sogenannte „kriminalitätsbelastete Orte“ – werden Anhand von Zahlen zu Kriminalität ausgewiesen.

- Hr. Borchardt: Das Problem des Platzes ist, dass er wenig genutzt wird, weil er nicht einladend oder ansprechend ist. Sicherheit spielt dabei auch eine Rolle (u. A. die fehlende Beleuchtung in den Abendstunden), ist jedoch nicht das Kernanliegen des Stadtteilforums.

Aussprechen einer Empfehlung des Beirats

- Lukas Heimes bringt einen Vorschlag für eine Empfehlung ein:
  - Beteiligungsbeirat empfiehlt, dass bei Beteiligungsverfahren zur Ermittlung von Bedarfen im Vorfeld geklärt sein muss, wie mit dem Ergebnis "es gibt Veränderungsbedarfe" umgegangen wird. Es muss sichergestellt sein, dass ein Minimum an Ressourcen zur Verfügung steht, um eindeutig identifizierte Veränderungsbedarfen zu begegnen - bevor das Beteiligungsverfahren beginnt.
  - Alternativ kann der zweite Satz wie folgt lauten: Der Beteiligungsbeirat empfiehlt, dass bei Beteiligungsverfahren zur Ermittlung von Bedarfen im Vorfeld geklärt sein muss, wie mit dem Ergebnis "es gibt Veränderungsbedarfe" umgegangen wird.
- Mehrere Teilnehmer*innen sprechen sich jeweils für und gegen die vorgeschlagene Empfehlung aus.
- Es wird entgegnet, dass die Empfehlung –bereits zu Beginn eines Prozesses eine gewisse Finanzierung gegeben sein muss – eine zusätzliche Hürde aufbauen würde und dies dazu führen könne, dass Beteiligungsanregungen behindert würden. Fachämter könnten oder müssten dann argumentieren, dass es keine Mittel gebe. Dies berge Fallstricke, sodass eine Initiative dabei gehindert werden könne, eine Beteiligung über den Weg der Anregung in Gang zu setzen.
- Ein Beiratsmitglied spricht sich dafür aus, dass bei einer Empfehlung festgehalten werden sollte, dass das SGA Anregungen nicht im Vorfeld eingrenzen sollte. Das SGA blockiere den Umgang mit den Nutzerkonflikten und den Ideen vom Stadtteilforum.
- Christian Luchmann: Herr Borchardt wünscht sich eine Unterstützung vom Beirat und der Politik. Für das Stadtteilforum Tiergarten Süd ist der Weg einer Beteiligungsanregung ein gutes Instrument, auch wenn es bislang keine Finanzierung für die Umsetzung gibt. Mit einer Empfehlung könnte ein Appell an das Bezirksamt und die BVV gerichtet werden: Das Pilotprojekt am Magdeburger Platz soll weiterverfolgt und möglichst zu einer Umsetzung von Maßnahmen führen, um diesen Prozess auch als Lernerfahrungen zu nutzen und Erkenntnisse zu sammeln, wie künftig mit Beteiligungsanregungen umgegangen werden kann.
- Lukas Heimes zieht seinen Vorschlag einer Empfehlung zurück.

ERGEBNIS: Es wird vereinbart, dass im Januar ein Videotermin zur Ausarbeitung einer Empfehlung stattfindet. Die Geschäftsstelle wird diesen initiieren und alle Interessierte aus dem Beirat können teilnehmen. Basis für die ausgearbeitete Empfehlung soll die heutige Diskussion sein. Es melden sich mehrere Interessierte.

3. Aktuelles vom Büro für Bürgerbeteiligung und den Beiratsmitgliedern (10 Minuten)

- Das verwaltungsinterne Büro für Bürgerbeteiligung Mitte ist nun vollständig. Christopher Bindig hat im Herbst seine Stelle im BfBB angetreten und kümmert sich um die webbasierte Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit. Herr Bindig übernimmt fortan die Funktion des Vertreters von Stefan Fieber im Beteiligungsbeirat.
- Es fehlen noch einige Bankverbindungen von Mitgliedern für die Überweisung der Sitzungspauschale. Diese müssen bis spätestens Freitag (03.12.2021) eingereicht werden. Die Geschäftsstelle sendet dazu eine Erinnerung an die Mitglieder.
- Christian Luchmann bittet die Beiratsmitglieder darum, sich für den Newsletter des BfBB anzumelden. Dies ist auf der Website des Bezirksamts möglich.
- Das Büro für Bürgerbeteiligung bietet seit Ende Oktober eine wöchentliche Sprechstunde an. Diese findet immer dienstags von 15:30-17:30 Uhr in der Adolfstraße 12, 13347 Berlin Wedding, statt. Die Mitglieder können dieses Angebot gerne bekannt machen.
- Die Geschäftsstelle des Beirats und das externe Büro für Bürgerbeteiligung (L.I.S.T. GmbH) wird ab 23.12.2021 bis 31.12.2021 aufgrund der Weihnachtsferien nicht erreichbar sein.
- Die Leistungen des externen Trägers des BfBB wurden aufgrund der befristeten Beauftragung neu ausgeschrieben. Zum 15.01.2022 ist die neue Beauftragung mit einem Träger geplant.

4. Information zum Beteiligungsverfahren Prinzengarten

- Stefan Fieber stellt den Hintergrund vor. Im Wedding gibt es ein neues initiiertes Beteiligungsverfahren. Bei dem Verfahren geht es um ein bezirkliches Grundstück, das bislang von einem Urban Gardening Projekt genutzt wurde. Ihr Nutzungsvertrag wurde vor einiger Zeit gekündigt, da auf dem Grundstück ein Erweiterungsbau der Hauff-Grundschule entstehen soll.
- Thomas Kilian ergänzt, dass der Bau nicht für die Kinder der Grundschule gedacht ist, sondern für Kinder mit Behinderung aus ganz Mitte. Weiters berichtet er, dass das Vorhaben nicht in der Vorhabenliste auftauchte. Den aktuellen Gärtner*innen wurde erst durch die Kündigung bewusst, dass dafür ein Vorhaben besteht und schon länger in Planung ist. Die Vorhabenliste war in diesem Fall lückenhaft. Die Aktiven im Soldiner Kiez wünschen sich, dass möglichst viele Menschen zur geplanten Infoveranstaltung kommen. Eine breit gestreute Einladung und einen digitalen Stream, evtl. mit Aufzeichnung und Schnittfassung zur Veröffentlichung ist vorgesehen.
- Erläuterungen zum aktuellen Stand durch Stefan Fieber:
    - Es gibt dazu zwei Beteiligungsanregungen, sowohl von Herrn Thomas Kilian (Beiratsmitglied) als auch den Aktiven Gärtner*innen im Projekt Prinzengarten. Eine Infoveranstaltung durch das Schul- und Sportamt ist geplant.
    - Zuständig ist laut Bezirksamtsbeschluss das Schul- und Sportamt in Abstimmung mit dem Büro für Bürgerbeteiligung. Bislang war eine Terminabstimmung für die Infoveranstaltung seitens des Büros für Bürgerbeteiligung mit dem Schul- und Sportamt nicht möglich.

ERGEBNIS: Die Geschäftsstelle bietet an, dass sich Beiratsmitglieder melden können, sofern sie Interesse haben, das Verfahren von Beginn an näher zu begleiten.

5. Nachwahl stellvertretende*r Sprecher*in

- Thomas Kilian stellt sich zur Wahl. Es gibt keine weiteren Personen, die sich zur Wahl stellen.
- Es wird von allen anwesenden Mitgliedern eine öffentliche Wahl befürwortet.
- Herr Kilian wird einstimmig (13 Ja-Stimmen) zum stellvertretenden Sprecher gewählt.

6. Feedback zur Sitzung und Ausblick auf die kommende Sitzung

- Es wird als positiv empfunden, dass ein konkretes Verfahren in dieser Sitzung so detailliert behandelt wurde und Herr Borchardt vom Stadtteilforum anwesend war.
- Das Treffen vor Ort wird von zahlreichen Teilnehmer*innen als produktiv empfunden, weil die Gespräche und die Begegnung eine andere Qualität als in einer Videokonferenz haben. Diskussionen sind dadurch zielführender.
- Das Treffen in Präsenz wurde als gut empfunden, weil es verständlicher und weniger anstrengend ist als online, selbst wenn es mehr Aufwand in der Organisation bzw. Anfahrt bedeutet.
- Für die gute Umsetzung der Hybrid-Veranstaltung wird ein Kompliment an die Geschäftsstelle ausgesprochen.
- Sabine Franz-Winkler freut sich, zum ersten Mal für das KJBM im Beirat gewesen zu sein und insbesondere über den Input zum Magdeburger Platz von Herrn Borchardt.
- Es wird gewünscht, dass weniger Themen auf der Tagesordnung stehen und mehr Zeit für Diskussion eingeplant wird.
- In der heutigen Sitzung wurden 3 Stunden für die Sitzung geplant anstatt max. 2,5 Stunden, wie sie laut Geschäftsordnung vorgesehen sind. Ein Beiratsmitglied spricht sich dafür aus, dies so beizubehalten.
- Die Möglichkeit der Begehung des Platzes im Vorfeld war gut, um dann bei der Sitzung zu wissen, worum es geht.
- Zwischenfazit der Diskussion soll immer wieder festgehalten und reflektiert werden, um anschließend die Ergebnisse besser zurück in die Verfahren tragen zu können.
- Es war eine wunderschöne Sitzung. Beteiligungsverfahren werden auch weiterhin spontan sein. Deshalb sollte sich das BfBB etwas einfallen lassen, wie dieser Prozess in Zusammenarbeit mit dem Amt verbessert werden kann. Danke für die Organisation.
- Danke dafür, dass es möglich war, digital teilzunehmen.
- Es wird gewünscht, weiterhin auf der prozessualen Ebene zu bleiben und nicht so sehr inhaltlich in die Verfahren einzusteigen.
- Danke für die Moderation an Thomas Kilian und Mia Konstantinidou.

Für die nächste Sitzung wurde noch keine Moderation seitens der Teilnehmer*innen festgelegt. Die Abfrage dazu erfolgt mit dem Protokoll durch die Geschäftsstelle per E-Mail. Der Termin für die kommende Sitzung wird festgelegt, sobald der BVV-Kalender bekannt ist.

#mittemachen

MISCH MIT IN MITTE !

HERZLICH WILLKOMMEN

zur Sitzung des Beteiligungsbeirats Mitte am 01.12.2021

In der Villa Lützow, 17:30-20:35 Uhr und digital per „bigbluebutton“

L.I.S.T. Lösungen im Stadtteil Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

boscop

Bezirksamt Mitte BERLIN

Ablauf der Veranstaltung

17:30 Uhr: Auftakt der Sitzung

17:40 Uhr: **gemeinsamer Einstieg**

17:55 Uhr: **Beteiligungsanregung zum Magdeburger Platz // Rückschau**

18:55 Uhr: Pause

19:10 Uhr: **Aktuelles von den Mitgliedern und vom Büro für Bürgerbeteiligung**

19:30 Uhr: **Beteiligungsanregung zum Prinzengarten (PA58) // Infos zum aktuellen Stand**

20:10 Uhr: **Wahl der*des stellvertretende*r Sprecher*in**

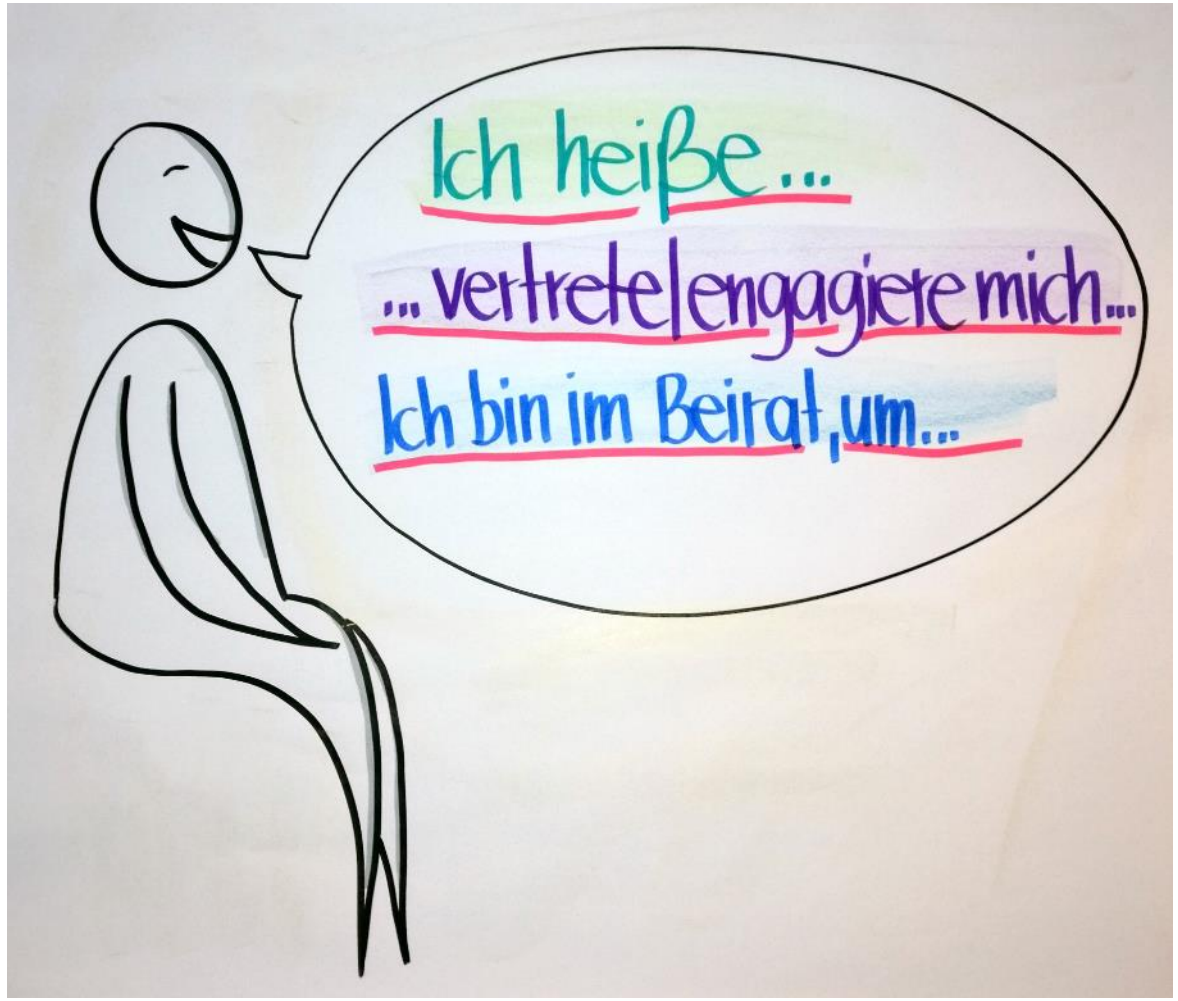
20:20 Uhr: **Abschlussrunde**

20:35 Uhr: Ende der Sitzung // informeller Ausklang

#mittemachen

MISCH MIT IN MITTE !

gemeinsamer Einstieg



#mittemachen

MISCH MIT IN MITTE !

Magdeburger Platz - Was ist eine „Beteiligungsanregung“?

Leitlinien für Bürgerbeteiligung, Kapitel 4:

„Bürger*innen können eine Bürgerbeteiligung anregen

Fall A: *zu Vorhaben der Vorhabenliste zu denen bislang keine Beteiligung vorgesehen ist (oder Sonderfall: zu Vorhaben des Bezirks, die nicht auf der Vorhabenliste stehen)*

Fall B: *zu Themen darüber hinaus, die in der Zuständigkeit des Bezirkes liegen.“*

→ **Stadtteilforum Tiergarten Süd** hat den Weg der Beteiligungsanregung gemäß Fall B als **erste Initiative** in Mitte beschritten

→ Anregung wurde in der **BVV** beraten und ein Ersuchen zur Durchführung eines Beteiligungsverfahrens an das **Bezirksamt** gestellt, welches der **Anregung zugestimmt** hat

→ *Pilotprojekt!*
Büro für Bürgerbeteiligung unterstützt das zuständige Fachamt bei der Umsetzung

#mittemachen
MISCH MIT IN MITTE !

Magdeburger Platz – Vorlauf und Abstimmungen

Eingang Beteiligungsanregung zum Magdeburger Platz bei OE SPK	14.01.2021	
Übermittlung an BVV-Vorsteher	31.01.2021	
Beratung im Beteiligungsbeirat	26.02.2021	Rolle des Beirats unklar und Mitglieder ungenügend vorbereitet, um Empfehlung aussprechen zu können/wollen
Beratung im BVV-Ausschuss Soziale Stadt	01.03.2021	
BVV-Beschluss zur Durchführung Beteiligungsverfahren	18.03.2021	
Zustimmung und Klärung Federführung für Verfahren im Bezirksamt	April	
Auftakttermin BfBB / SGA	21.06.2021	Federführung nach wie vor unklar (Beteiligung / inhaltliche Bearbeitung)
Vorbereitung (Konzept Verfahren, Einbindung weiterer Akteur*innen, Aufarbeitung bisheriger Maßnahmen am Magdeburger Platz, Sammlung Inhalte für Befragung und Erstellung Befragung)	Juli / Aug	u.a. unklar, was mit Ergebnissen passiert (keine Finanzierung für evtl. Maßnahmen vorhanden)
1. Abstimmungstermin BfBB / SGA / KJBM (möglicher Einbezug Kinder und Jugendliche)	28.07.2021	Kinder und Jugendbüros haben keine Kapazitäten für Beteiligung
2. Abstimmungstermin BfBB / SGA (Veranstaltungskonzept, Finalisierung Befragung, Rückmeldung auf Forderungen)	19.08.2021	notwendige Verschiebung des Termins
Termin mit dem Stadtteilforum Tiergarten Süd	12.10.2021	
Anpassungen, Vorbereitung, Umsetzung (Befragung (analog/digital), Öffentlichkeitsarbeit (Flyer/Plakate), Veranstaltung)	Okt / Nov	
Start Online-Beteiligung über mein.berlin.de / Veranstaltung am 12.11.	25.10.2021 / 12.11.2021	begrenzte Kapazitäten beim BfBB

Herausforderungen im „Pilotverfahren“:

#mittemachen

MISCH MIT IN MITTE !

Magdeburger Platz – Beteiligungsverfahren

- **Befragung ONLINE über mein.berlin.de**
  26.10.2021 – 21.11.2021

- **Befragung ANALOG per Fragebogen**
  ausgelegt und im Kiez über Stadtteilkoordinator*in und Stadtteilform verteilt

- **Teilnahme an der Veranstaltung am 12.11. und an den Diskussionen**
  Standort 1: Villa Lützow
  Standort 2: auf dem Magdeburger Platz

> Teilnahme: *ca. 30 Teilnehmende an Veranstaltung und Befragung auf dem Magdeburger Platz*
90 Eingaben bei mein.berlin.de, 18 zusätzliche Kommentare
(erste Ergebnisse einsehbar, komplette Auswertung wird auch auf mein.Berlin veröffentlicht)
ca. 50 handschriftlich ausgefüllte Fragebögen

#mittemachen
MISCH MIT IN MITTE !

Magdeburger Platz – Fotos der Veranstaltung

@ L.I.S.T. GmbH

#mittemachen
MISCH MIT IN MITTE !

Magdeburger Platz – erste Auswertung

Was lief gut?

- viele Menschen wurden erreicht
- Zusammenarbeit mit Initiator*innen
- Unterstützung durch Stadtteilkoordinatorin und Mitarbeitende in der Villa Lützow
- Zusammenarbeit für Genehmigung der Veranstaltung (BfBB/ SGA/ Ordnungsamt)

Was würden wir beim nächsten mal anders machen?

- Federführung und damit verbundene Aufgaben und notwendige Kapazitäten im federführenden Fachamt zum Start verbindlich klären (Beteiligung > BfBB / inhaltliche Bearbeitung > SGA)
- Terminplanung mit der Vielzahl an Mitwirkenden frühzeitig und verbindlich festlegen (BfBB/ OE SPK/ SGA/ STK/ STF/ einzelne Akteure vor Ort)
- verwendete Sprache der Befragung einfacher und leichter, ggf. auch mehrsprachig gestalten

#mittemachen
MISCH MIT IN MITTE !

Erfahrungen Bürgerbeteiligungs-verfahren Magdeburger Platz

STADTTEIL-FORUM
TIERGARTEN SÜD

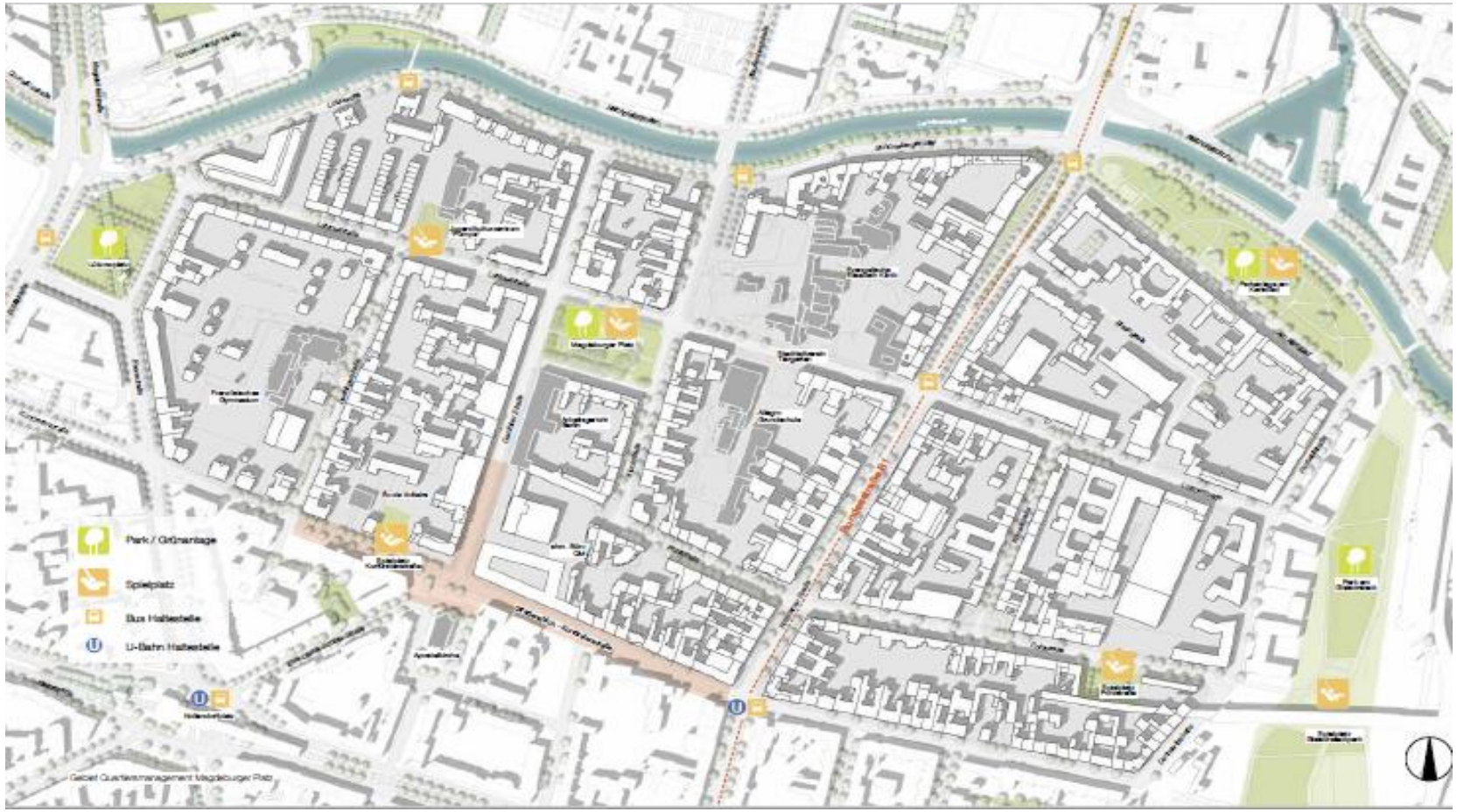
Erfahrungen beim ersten von Bürgern beantragten Beteiligungsvorhaben nach den Leitlinien für Bürgerbeteiligung

- Worum geht es?
- Wie war der Vorlauf
- Wie wurde/hat sich das Stadtteil-Forum bei der Durchführung beteiligt
- Unsere Erfahrungen bei der Durchführung
- Forderungen für das weitere Verfahren
- Wie können wir zu einer Umgestaltung des Magdeburger Platzes kommen?

Erfahrungen Bürgerbeteiligungs-
verfahren Magdeburger Platz

STADTTEIL-FORUM
TIERGARTEN SÜD

Stadträumliche Lage des Magdeburger Platzes



Erfahrungen Bürgerbeteiligungs-verfahren Magdeburger Platz

STADTTEIL-FORUM
TIERGARTEN SÜD

Weshalb wollten wir eine Umgestaltung:

- Der Platz bietet – bis auf den Spielplatz – nur wenige Nutzungsmöglichkeiten
- Der Platz ist intransparent und es bilden sich Angsträume
- Die Straße am Magdeburger Platz ist auch mit Zaun Ort des Prostitutionsvollzugs
- Der Platz ist nicht einladend
- Der Platz befindet sich in einem sehr schlechten Pflege- und Erhaltungszustand

Erfahrungen Bürgerbeteiligungs-verfahren Magdeburger Platz

STADTTEIL-FORUM
TIERGARTEN SÜD

Der Vorlauf:
Und das hat das Stadtteil-Forum bisher unternommen:

- 2016 Straßenaktion: Welche Bedarfe gibt es?
- 2017 Entwicklung eines Entwurfs für eine Neugestaltung
- 2017-2019 Pflegeunterstützung für den Platz
- 2018 Initiierung eines BVV-Beschlusses: „Ein Zaun macht den Magdeburger Platz noch nicht lebenswert“
- 2019 Die Stadträtin sichert ein Bürgerbeteiligungs-verfahren zu – es erfolgt nichts
- 2021 Wir reichen bei der BVV einen Vorhabensvorschlag für ein Bürgerbeteiligungsverfahren ein

Erfahrungen Bürgerbeteiligungs-
verfahren Magdeburger Platz

STADTTEIL-FORUM
TIERGARTEN SÜD

Zur Illustration des Umgestaltungsvorschlags des

Stadtteil-Forums im folgenden zwei Visualisierungen:

Erfahrungen Bürgerbeteiligungs-verfahren Magdeburger Platz

STADTTEIL-FORUM
TIERGARTEN SÜD

Erfahrungen Bürgerbeteiligungs-verfahren Magdeburger Platz

STADTTEIL-FORUM
TIERGARTEN SÜD

Erfahrungen Bürgerbeteiligungs-verfahren Magdeburger Platz

STADTTEIL-FORUM
TIERGARTEN SÜD

Vorlauf bis zum Beteiligungsverfahren

- 1. Dezember 2020 Beschluss des Stadtteil-Forums
- Mitte Januar an SPK zur Weiterleitung an die BVV
- Bezirksamt/BVV müssen sich Verfahren überlegen
- Ende Januar Weiterleitung an den Vorsteher der BVV
- 1. März Beschluss im Ausschuss Soziale Stadt
- 18. März BVV-Beschluss
- Mitte Juni erste Rückmeldung vom externen Büro für Bürgerbeteiligung
- 12. Oktober Vorgespräch zum Beteiligungsverfahren

Erfahrungen Bürgerbeteiligungs-verfahren Magdeburger Platz

STADTTEIL-FORUM
TIERGARTEN SÜD

Beteiligung bei der Vorbereitung

- Vorbereitungsgespräch am 12. Oktober mit externem Bürgerbeteiligungsbüro und SGA
- Grünflächenamt klassifiziert einige mögliche Maßnahmen als nicht umsetzbar
- Stadtteil-Forum widerspricht mit Beispielen
- Bürgerinformationsmaßnahmen werden erörtert
- Stadtteil-Forum sagt Unterstützung zu
- Stadtteil-Forum regt ergänzende Papier-Fragebögen vor
- Stadtteil-Forum bemängelt fehlende Neugestaltungsoption bei der Befragung

Erfahrungen Bürgerbeteiligungs-verfahren Magdeburger Platz

STADTTEIL-FORUM
TIERGARTEN SÜD

Erfahrungen bei der Durchführung des Beteiligungsverfahrens

- Vorteil als Pionierverfahren
- Umsetzung: Onlinebefragung zur Ermittlung von Bedarfen mit einer Beteiligungsveranstaltung
- Qutdoorteil der Veranstaltung wird wenig genutzt, möglicherweise wegen der kalten Witterung (12. November)
- Werbung über nebenan.de und E-Mail-Verteiler offensichtlich erfolgreich
- Plakate und Flyer zu textlastig
- Zusätzliche Papierfragebögen waren notwendig
- Aktivierende Verfahren haben gefehlt
- Insgesamt gute Beteiligung: 90 Online/19 Fragebögen

Erfahrungen Bürgerbeteiligungs-verfahren Magdeburger Platz

STADTTEIL-FORUM
TIERGARTEN SÜD

Forderungen für das weitere Verfahren

- Bürgerbeteiligung ist auch bei der Entwicklung eines Maßnahmenplans notwendig, es reicht nicht aus, nur Bedarfe abzufragen
- Dazu müssen dann alternative Maßnahmeplanungen vorgelegt werden
- Es sind auch aktivierende Beteiligungsmethoden notwendig

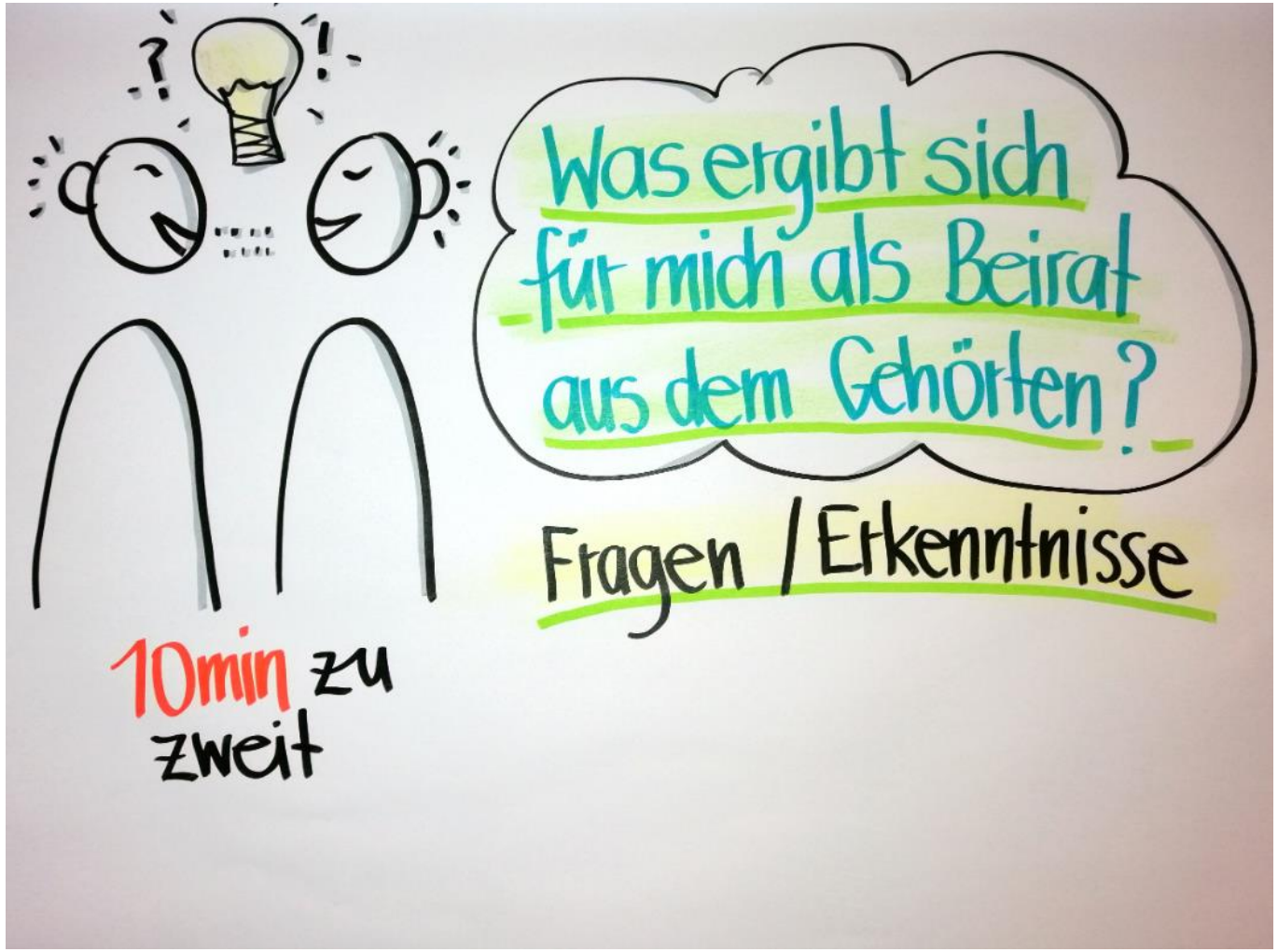
Erfahrungen Bürgerbeteiligungs-verfahren Magdeburger Platz

STADTTEIL-FORUM
TIERGARTEN SÜD

Wie können wir zu einer Umgestaltung kommen?

- Eine Umgestaltung des Magdeburger Platzes darf nicht an fehlenden Finanzen und Ressourcen im SGA scheitern. Der Kurfürstenkiez ist durch die von der Politik tolerierte Straßenprostitution stark belastet. Eine Ausgleichsmaßnahme könnte die Neugestaltung des Magdeburger Platzes sein. Auch mit direkter Unterstützung des Landes. Dazu müssen dann alternative Maßnahmeplanungen vorgelegt werden.
- Aufnahme in das Plätze-Programm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (wie der Hegel-Platz)
- Auslobung eines Ideenwettbewerbs - mit Bürgerbeteiligung bei der Auswertung

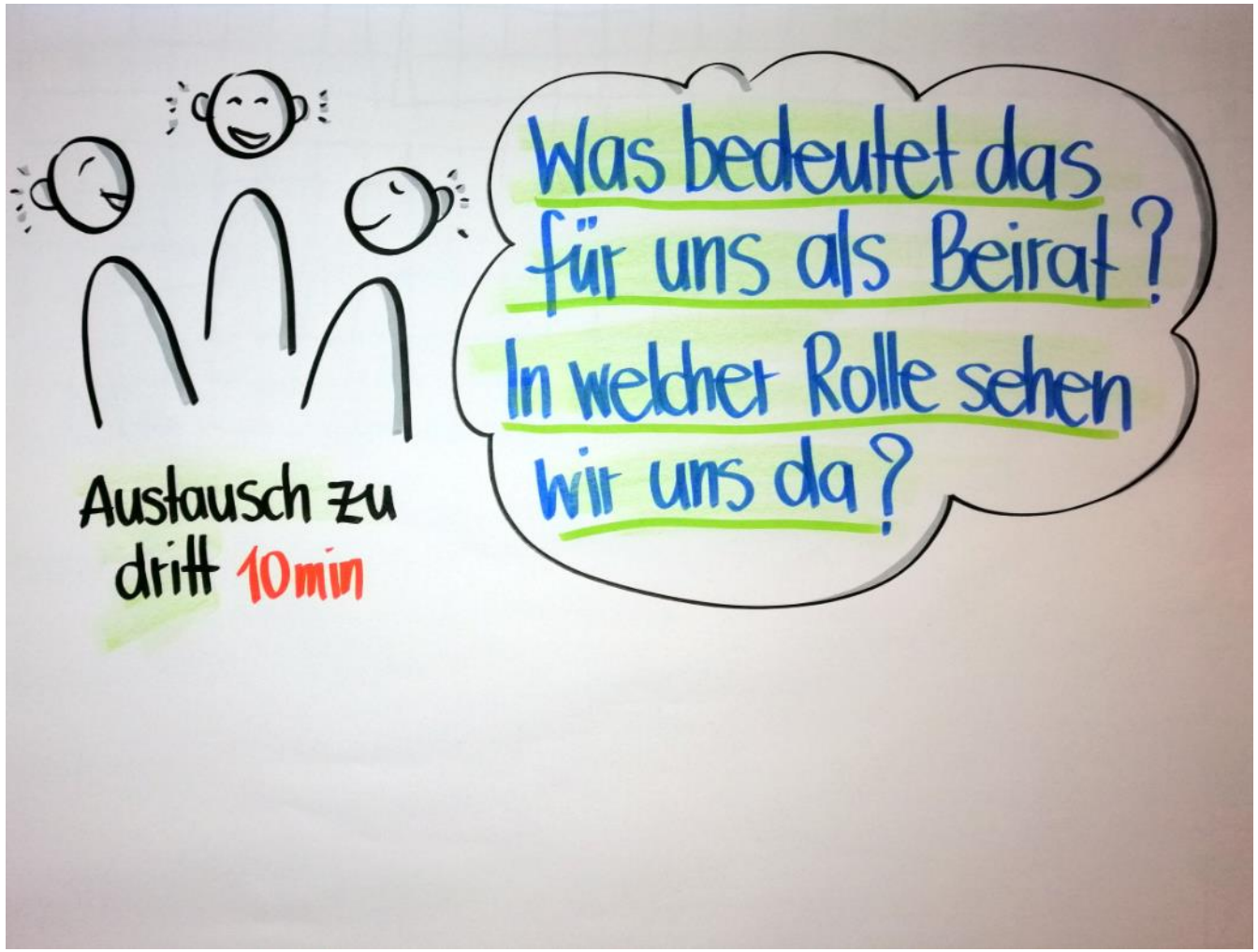
Austausch zu ZWEIT (Magdeburger Platz)



#mittemachen

MISCH MIT IN MITTE !

Austausch zu DRITT (Prinzengarten)



#mittemachen

MISCH MIT IN MITTE !

#mittemachen

MISCH MIT IN MITTE !

Im Auftrag des

L.I.S.T.
Lösungen im Stadtteil
Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

boscop

Bezirksamt Mitte

BERLIN